Stadt Coswig (Anhalt)

Beschluss ***öffentlich***	**Vorlage-Nr:** **COS-BV-227/2020** Aktenzeichen: Datum: 22.09.2020 Einreicher: Bürgermeister Verfasser: Stadtwerke

Betreff:

Kalkulation der Trinkwassergebühren der Stadt Coswig (Anhalt) für die Jahre 2021 - 2023

Beratungsfolge		Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
		Soll	Anwesend	Mitw.-verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
30.10.2020	Ortschaftsrat Klieken	**5**	**5**	**0**	**5**	**0**	**0**
02.11.2020	Ortschaftsrat Buko	**5**	**5**	**0**	**5**	**0**	**0**
02.11.2020	Ortschaftsrat Düben	**4**	**4**	**0**	**3**	**0**	**1**
03.11.2020	Ortschaftsrat Zieko	**5**	**5**	**0**	**5**	**0**	**0**
05.11.2020	Betriebsausschuss der Stadtwerke	**13**	**10**	**0**	**10**	**0**	**0**
26.11.2020	Stadtrat der Stadt Coswig (Anhalt)	**27**	**21**	**0**	**21**	**0**	**0**

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Kalkulation der Gebühren für Trinkwasser im Versorgungsgebiet des Eigenbetriebes Stadtwerke Coswig (Anhalt) ab 01.01.2021, entsprechend der für den o. g. Kalkulationszeitraum ermittelten durchschnittlichen gebührenrelevanten Kosten in Höhe von 1.217.386,55 € und einer durchschnittlichen Menge von 347.700 m³..

Beschlussbegründung:

Der Eigenbetrieb Stadtwerke Coswig (Anhalt) beliefert, in Übereinstimmung mit der Aufgabenübertragung gemäß § 2 Abs. 2 der Betriebssatzung für die Stadt Coswig (Anhalt), das Versorgungsgebiet Coswig (Stadt) sowie die Ortschaften Zieko, Düben, Buko, Klieken und Buro mit Trinkwasser.

Die dabei entstehenden Kosten werden durch Gebühren nach dem Kommunalabgabengesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KAG-LSA) refinanziert. Das Gesetz schreibt im § 5 Abs. 2b KAG-LSA vor, dass die der Gebührenerhebung zugrundeliegenden Kostenermittlung einen Zeitraum von drei Jahren nicht überschreiten soll und im vorangegangen Kalkulationszeitraum entstandene Kostenüberdeckungen in den folgenden drei Jahren auszugleichen sind. Um dieser Verpflichtung nachzukommen, war es erforderlich eine neue Kostenermittlung der Trinkwassergebühren für den Zeitraum 2021 bis 2023 zu erstellen. Der laufende Kalkulationszeitraum endet am 31.12.2020.

Zur Ermittlung der im auslaufenden Kalkulationszeitraum entstandenen Kostenüber- oder –unterdeckungen ist es zwingend erforderlich, eine Nachkalkulation dieses Zeitraumes vorzunehmen (Anlage 1). Dazu wurden für die Jahre 2018 und 2019 die IST-Werte der Jahresrechnungen zu Grunde gelegt. Da das Jahr 2020 noch nicht beendet ist und insofern noch keine endgültigen Kostenansätze vorliegen, wurden die Werte des Jahres 2020 anhand der vorliegenden Zahlen hochgerechnet und soweit erforderlich anhand der Erfahrungen zurückliegender Jahre geschätzt. Aus der Nachkalkulation des Gebührenzeitraumes 2018 bis 2020 wurde eine Kostenüberdeckung von 220,6 TEUR ermittelt.

Im Kalkulationszeitraum 2021 bis 2023 (Anlage 2) wird mit steigenden Kosten der Trinkwasserversorgung gerechnet. Aufgrund des Alters der Anlagen wird höherer Instandhaltungs- und Materialaufwand erforderlich. Gleiches gilt für den Fremdleistungsaufwand. Als wichtigstes Sanierungsprojekt ist hierbei der Wasserturm zu nennen. Für erste Sicherungs-und Vorbereitungsmaßnahmen werden 30 TEUR in diesem Kalkulationszeitraum veranschlagt. Erste vorsichtige Kostenschätzungen gehen von einem Gesamtsanierungsaufwand von ca. 300 TEUR aus. Diese werden in folgenden Kalkulationszeiträumen zu decken sein.

Darüber hinaus wird ein Mitarbeiter des Bereiches Trinkwasserversorgung durch Renteneintritt aus dem Betrieb ausscheiden. In Anbetracht des geringen Personalbestandes und zur Gewährleistung eines geordneten Übergangs der Aufgaben ist es erforderlich, temporär eine Doppelbesetzung der Stelle des ausscheidenden Mitarbeiters vorzunehmen. In diesem Übergangszeitraum werden höhere Personalkosten zu decken sein.

Aufgrund der festgestellten Kostenüberdeckung aus 2018 bis 2020 ist es möglich, trotz der zu erwartenden Kostensteigerungen, auf eine Gebührenerhöhung in den Jahren 2021 bis 2023 zu verzichten.

Dem Stadtrat der Stadt Coswig (Anhalt) wird basierend auf der vorliegenden Gebührenkalkulation die Beibehaltung der Höhe der Trinkwassergebühren in Höhe von 3,50 EUR (netto) zur Beschussfassung vorgeschlagen. Für den Gebührenzahler ergibt sich unter Berücksichtigung des Wasserentnahmeentgeltes von 0,05 EUR und der ab dem 01.01.2021 geltenden Umsatzsteuer von 7% wie bisher ein „Wasserpreis“ von 3,80 EUR pro m³.

Finanzielle Auswirkungen:

JA: X NEIN:

Aufwendungen/Auszahlungen:

Erträge/Einnahmen:

Planmäßig bei Kto.: 30000 / 93201
Überplanmäßig bei Kto.:
Außerplanmäßig bei Kto.:

Bemerkungen:

Anlagen:

- Nachkalkulation der Trinkwassergebühren für den Kalkulationszeitraum 2018 – 2020 (Anlage 1)
- Kalkulation der Trinkwassergebühren für den Kalkulationszeitraum 2021 – 2023 (Anlage 2)
- Verzinsung des notwendigen Kapitals (Anlage 3)

Christian Dorn
Vorsitzender des Stadtrates

Axel Clauß
Bürgermeister